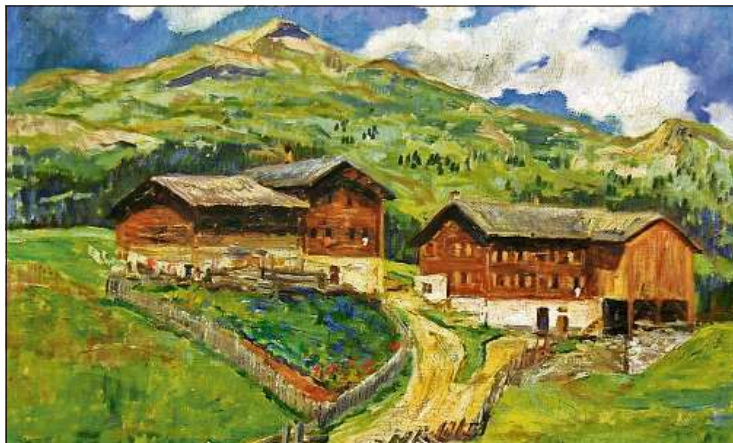


# Graubünden in alten und neuen Bildern



Gret Niggli malte diese Ansicht von Lenzerheide 1926.



Heute ist der Ortsteil kaum wiederzuerkennen.

no. Seit der Frühromantik haben Maler und Malerinnen die Landschaft Graubündens in Gemälden festgehalten. Sie haben Schluchten, die Seen, Burgen, Schlösser, Kirchen und Mühlen in Kupfer gestochen, in Öl, Aquarell, Farb- und Bleistift für die Nachwelt festgehalten. Dort, wo die alten Meister standen, hat sich im Lauf der Jahre und Jahrzehnte vieles verändert. Charly Bieler, Verfasser von bisher neun Sachbüchern, ist an die Stätten des Wirkens der alten Meister gereist. Dort hat er die Sujets von damals fotografisch festgehalten, so wie sie sich heute präsentieren. Daraus ist ein spannender Bildband «vorher – nachher»

mit 25 Kapiteln und 1000 Bildern entstanden – von 1552 bis zur Gegenwart. Anschaulich zeigt Bieler, wie reich an intakten Landschaften Graubünden noch ist. Bauten haben Landschaften nicht nur zerstört, sondern auch bereichert, mancherorts hat sich die Natur in aller Stille ihren Platz wieder erobert.

**Charly Bieler: «Wo die alten Meister standen – gestern gemalt, heute fotografiert», 288 Seiten mit 1000 zumeist farbigen Fotos und einem Vorwort von Köbi Gantenbein, Präsident der Kulturkommission des Kantons Graubünden. Somedia Buchverlag, erhältlich im Buchhandel, Fr. 79.–**

## VERLOSUNG

Unter unseren Leserinnen und Lesern verlosen wir einen Bildband «Wo die alten Meister standen».

Wenn Sie gewinnen möchten, dann schreiben Sie unter dem Stichwort «Meisterlich» eine Postkarte mit Name, Alter und Adresse an «Novitats», Postfach 143, 7078 Lenzerheide oder eine E-Mail an [novitats@somedia.ch](mailto:novitats@somedia.ch). Einsendeschluss ist Freitag, 25. November (24 Uhr).

ANZEIGE.....

**GUARDA!**  
GRAUBÜNDEN SPÜREN

1.11.  
bis 5.11.  
2017

Aussteller – Jetzt anmelden:  
[guarda-messe.ch](http://guarda-messe.ch)